

PRESSEMITTEILUNG

19.10.2016

Erfahrungen mit Citymanagement waren gefragt

Die Erfahrungen der Stadt Wassertrüdingen mit dem Citymanagement waren im Rahmen einer bundesweiten Studie zum Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefragt.



Armin Busch und Matthias von Popowski von complan Kommunalberatung mit Bürgermeisterin Monika Breit und Kämmerer Erich Rothgang vor dem Rathaus (v.l.n.r.)

Zu Gast in Wassertrüdingen waren Matthias von Popowski und Armin Busch von der Potsdamer Firma complan Kommunalberatung, die mit der Durchführung der Studie beauftragt ist. Im Gespräch mit Bürgermeisterin Monika Breit, Stadtbaumeister Thomas Nägele, Kämmerer Erich Rothgang und Citymanagerin Katharina Haas wurden gemeinsam die Erfolgsfaktoren des Citymanagement-Prozesses in Wassertrüdingen herausgearbeitet.

Neben Wassertrüdingen werden für die Studie deutschlandweit rund 20 Kommunen besucht und nach ihren Erfahrungen befragt. Am Ende werden daraus praxisorientierte Handlungsempfehlungen für andere Kommunen entwickelt und in einer Broschüre veröffentlicht.

Das Citymanagement ist in Wassertrüdingen im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ seit 2009 aktiv. Ziel des Programms ist es, die Altstadt Wassertrüdingens als lebendiges und lebenswertes Zentrum zu erhalten und zu entwickeln.

In den sieben Jahren Citymanagement wurden viele wichtige Projekte realisiert wie beispielsweise die Umgestaltung des Sonnenuhrenparks unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, die Entwicklung des Corporate Designs für die Stadt Wassertrüdingen, die Stadtführerausbildung, die Wiederbelebung und Stärkung des Wochenmarkts oder der Seniorenwegweiser.